

Die Bedeutung von Auslandserfahrungen während des Studiums für den Übergang in den Beruf und den weiteren Berufsverlauf

Das VALERA Projekt

Kerstin Janson

2. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung

3. Mai 2007, München

Das VALERA Projekt

OFFIZIELLER TITEL:

External Evaluation of the Impact of ERASMUS Mobility and Students' Access to Employment and Career Development, and Teachers' Career Development and on Two Areas of Study to be Specified

KURZ: ValERA (The Professional VALue of ERAsmus Mobility)

ZEITRAUM: Dez. 2004 – Juni 2006

BETEILIGUNG: 30 Europäische Länder (23 Sprachen)

2 PROJEKTPHASEN: quantitativ allgemein vs.
qualitativ Studienfachspezifisch

	Zielgruppe	Einbezogene Länder/Sprachen	Sample	Rücklaufquote
EXPERTEN (März05-Mai 05)	Experten aus verschiedenen Bereichen	30 Länder 3 Sprachen (FR; EN; DE)	156 Experten in 29 Ländern	43 % (n=67)
STUDIIERENDE (Sept.05–Feb.06)	ERASMUS Studierende des Jahres 2000/01 (N=108,505)	30 Länder, 23 Sprachen	20,500 Studierende von ausgewählten HS	Net. 45% (n=4589)
DOZENTEN (Okt.05–Feb.06)	ERASMUS Dozenten des Jahres 2000/01 (N=13,988)	30 Länder, 3 Sprachen	Census (N= 13,988)	Net. 24% (n=755)
UNIVERSITÄTSLEITUNGEN (Sept.05–Feb.06)	Universitätsleitungen von ERASMUS HS des Jahres 2000/01 (N=2,003)	30 Länder, 23 Sprachen	Census (N= 2,003)	Net. 44% (n=626)
ARBEITGEBER (Feb.06–Mai 06)	Arbeitgeber von ehemaligen ERASMUS Stud. (plus...)	30 Länder, 23 Sprachen	„Backpacker“ + 4500 gekaufte Adressen	Net 6% (n=312)
WORKSHOPS (März 06–Mai 06)	Experten (Arbeitgeber, Dozenten, Koordinatoren, etc.)	Verschiedene Länder, Kommunikation in EN	Qualitative Daten	Qualitative Daten

Frühere ERASMUS Evaluierungen

ERASMUS 1988/89 Students Three Years and Five Years Later

- 1,339 and 1,234 former ERASMUS students from 12 countries
- Friedhelm Maiworm and Ulrich Teichler. *Study Abroad and Early Career*. London and Bristol, PA: Kingsley, 1996

ERASMUS 1994/95 Graduates Five Years Later as Compared to Other Mobile and Non-mobile Graduates

- 407 former ERASMUS students graduating in 1994/95 as compared to more than 1,000 other mobile students and more than 10,000 non-mobile students
- Ulrich Teichler (ed.). *ERASMUS in the SOCRATES Programme. Findings of an Evaluation Study*. Bonn: Lemmens, 2002

ERASMUS 2000/01 Students Five Years Later

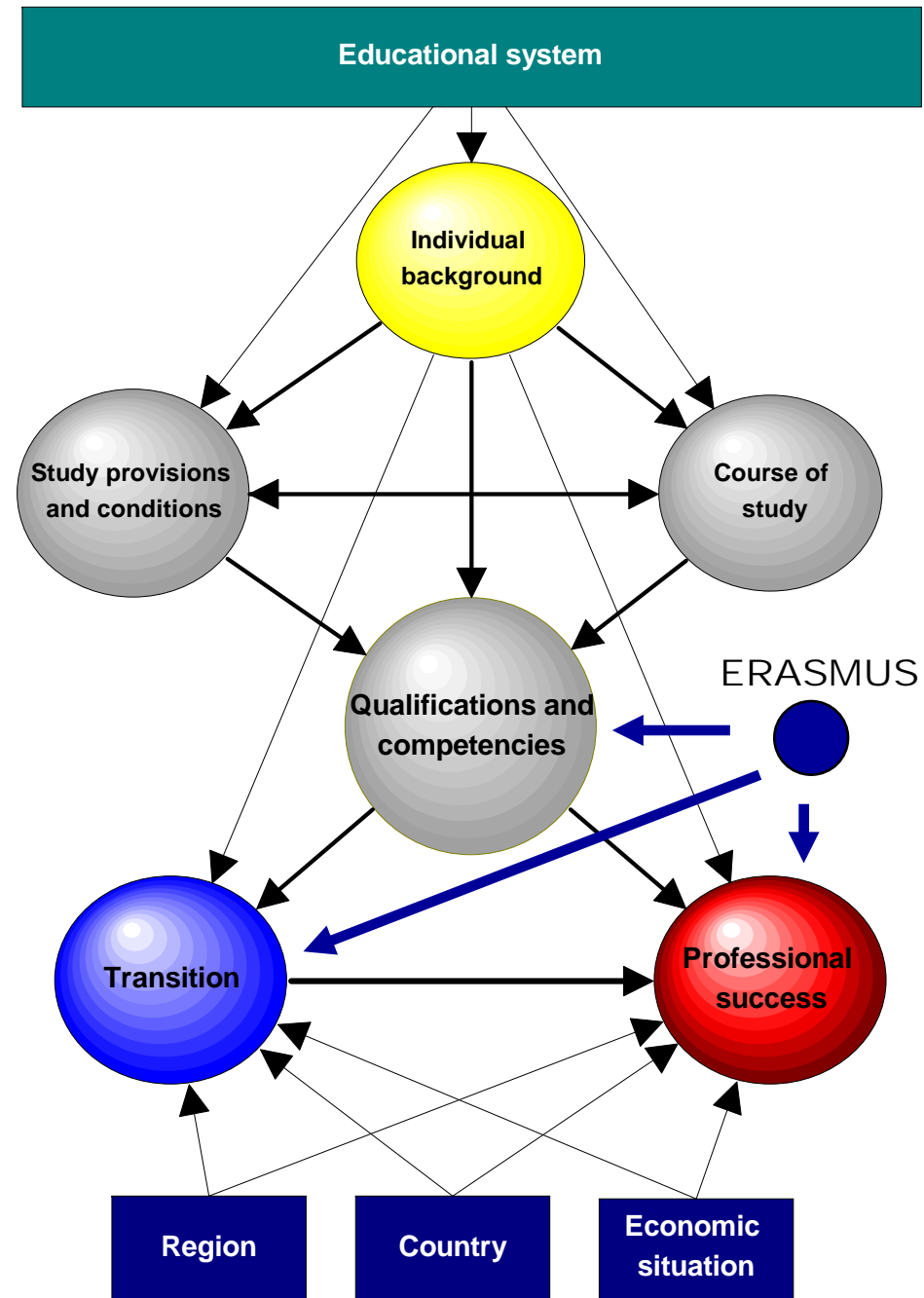
- More than 4,500 former ERASMUS students from 25 countries
- Oliver Bracht, Constanze Engel, Kerstin Janson, Harald Schomburg and Ulrich Teichler. *The Professional Value of ERASMUS Mobility*

REFLEX: European Graduate Survey (Graduates 1999/2000, 5 years later)

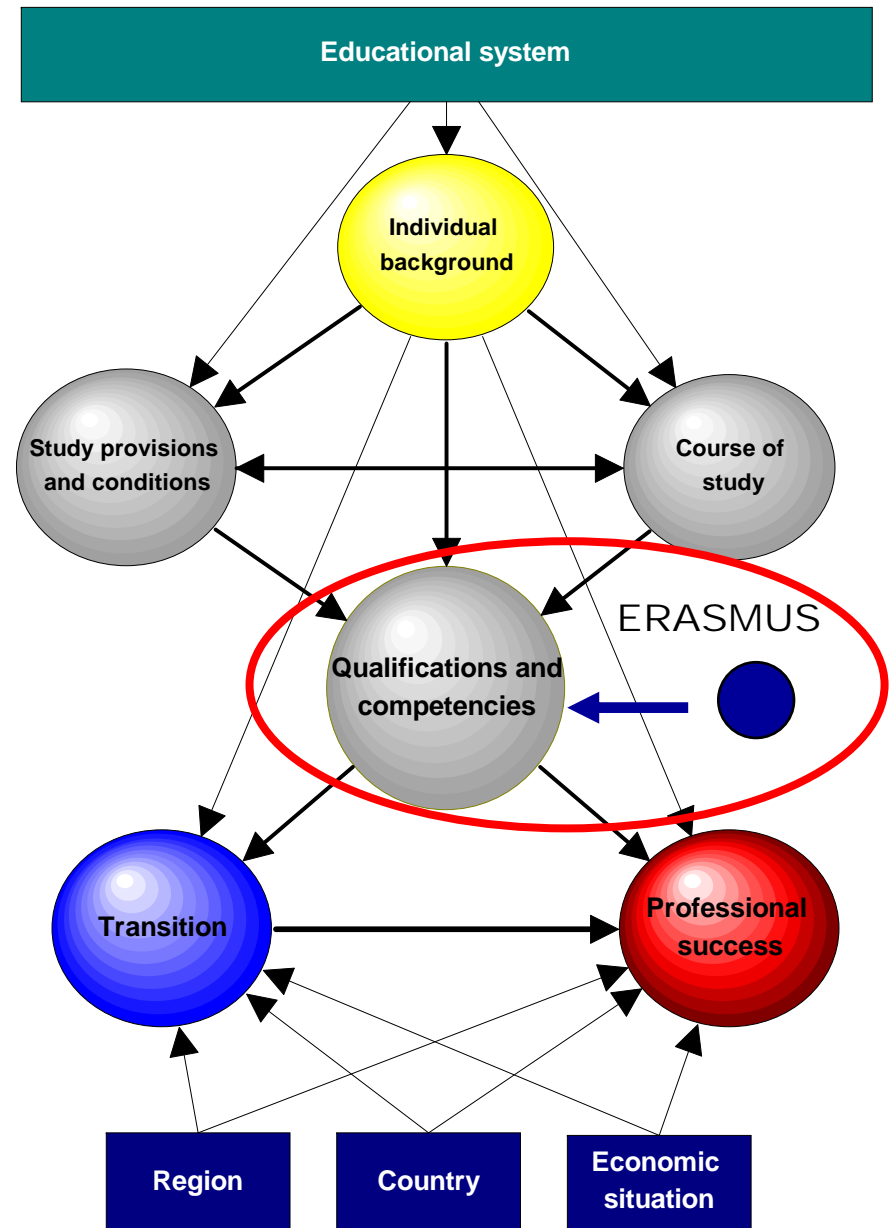
35,000 graduates from 16 countries

To be published

Ein Modell für die Erklärung von beruflichem Erfolg



1.
Haben mobile Studierende höhere Fähigkeiten und Kompetenzen als nicht-mobile Studierende?



Outputs ERASMUS

Persönlichkeit

Reife

Kulturelles
Bewusstsein

Selbst-
bewusstsein

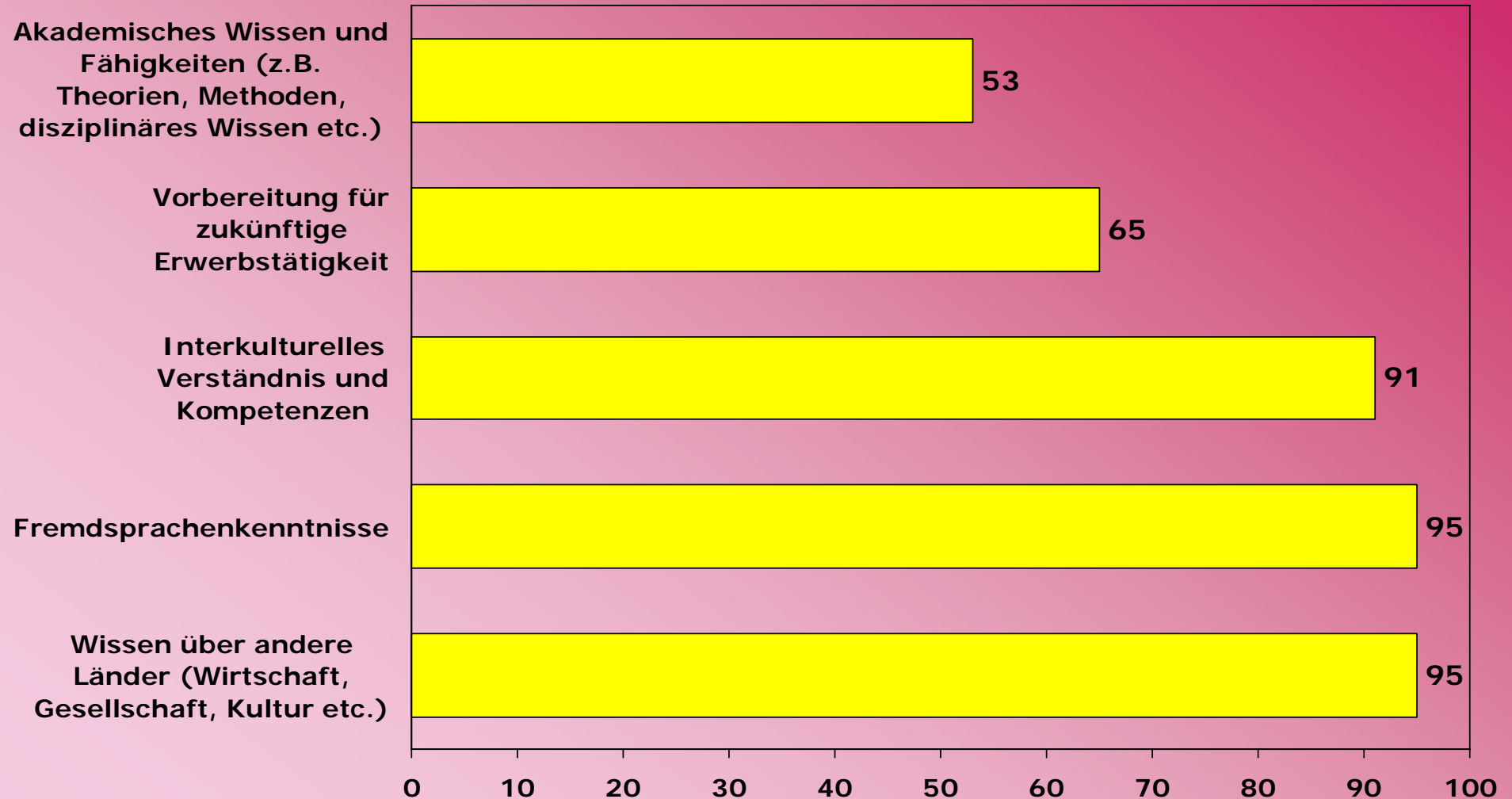
Teamfähig

Problemlöse
fähigkeit

„Getting
along“

Offenheit/
Toleranz

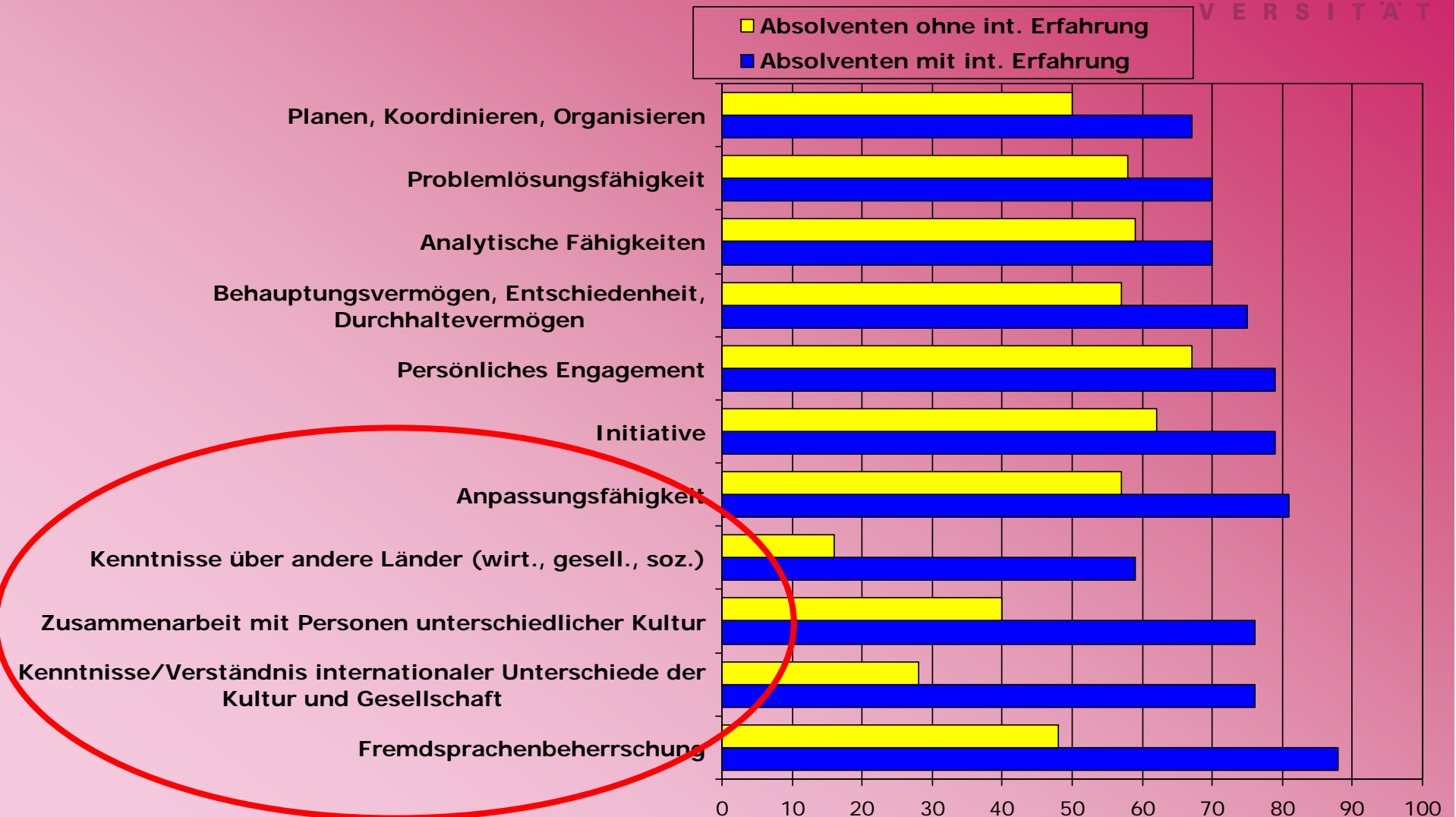
Kompetenzen bei Studienabschluss im Vergleich (in Prozent)



Frage A21: Wie schätzen Sie Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen in den folgenden Bereichen zum Zeitpunkt Ihrer Rückkehr im Vergleich zu nicht-mobilen Studierenden ein?. Antworten 1 und 2 auf einer Fünferskala von 1 = Viel besser bis 5 = Viel schlechter.

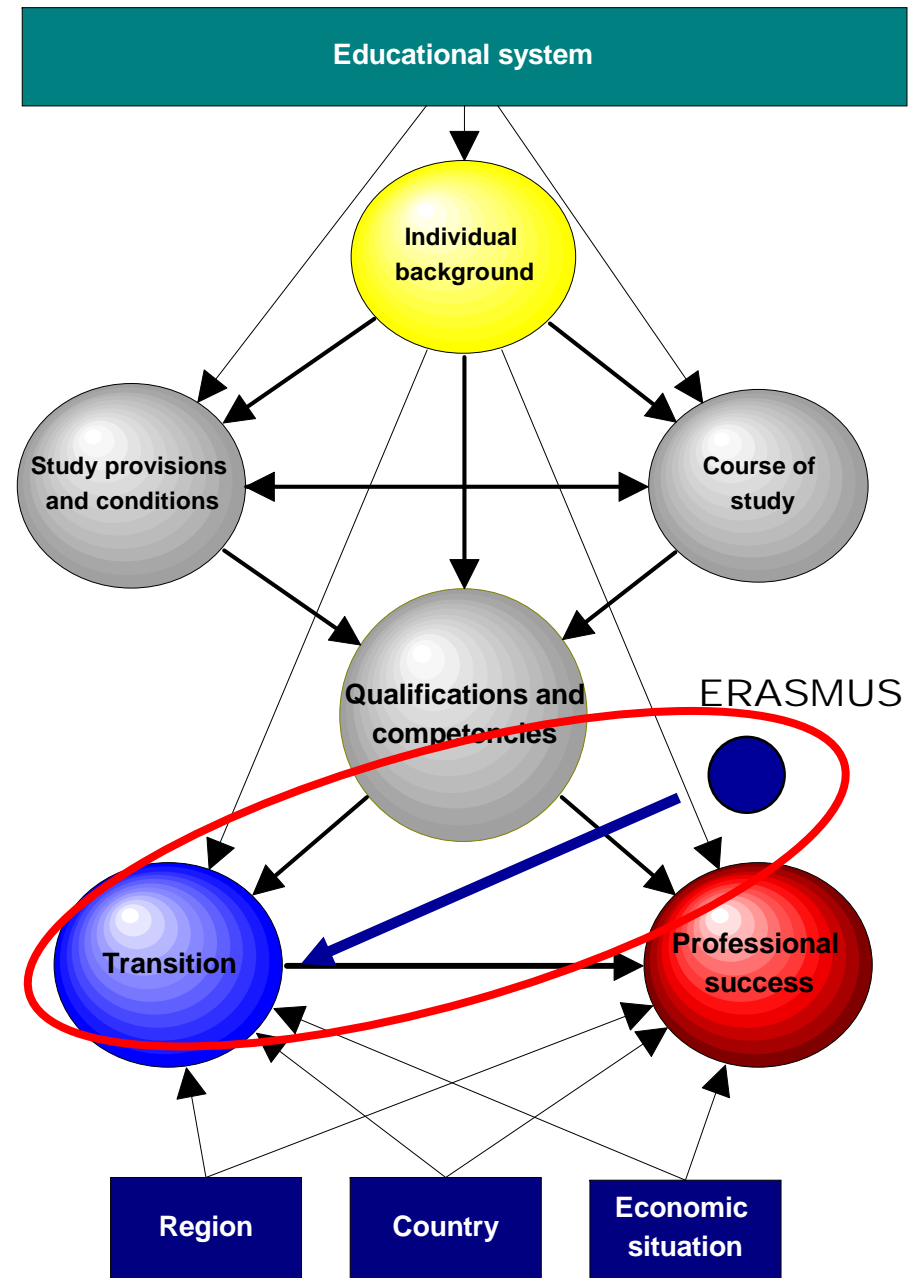
Quelle: Universität Kassel, VALERA Studie: Befragung ehemaliger ERASMUS Studierender.

Vergleich der Kompetenzen mobiler und nicht-mobiler Absolventen durch die Arbeitgeber (in Prozent)



Frage C4: Bitte bewerten Sie die Kompetenzen von Jungen Absolventen in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation. In welchem Maße verfügen Sie im Durchschnitt über Kompetenzen aus den folgenden Bereichen? Antworten 1 und 2 auf einer Fünferskala von 1 = In sehr hohem Maße bis 5 = Überhaupt nicht. VALERA Studie: Befragung der Arbeitgeber.

2. Haben mobile Studierende einen leichteren Berufsübergang?



Übergang in den Beruf (Kommentare)

„Door-
opener“

Auslese-
faktor

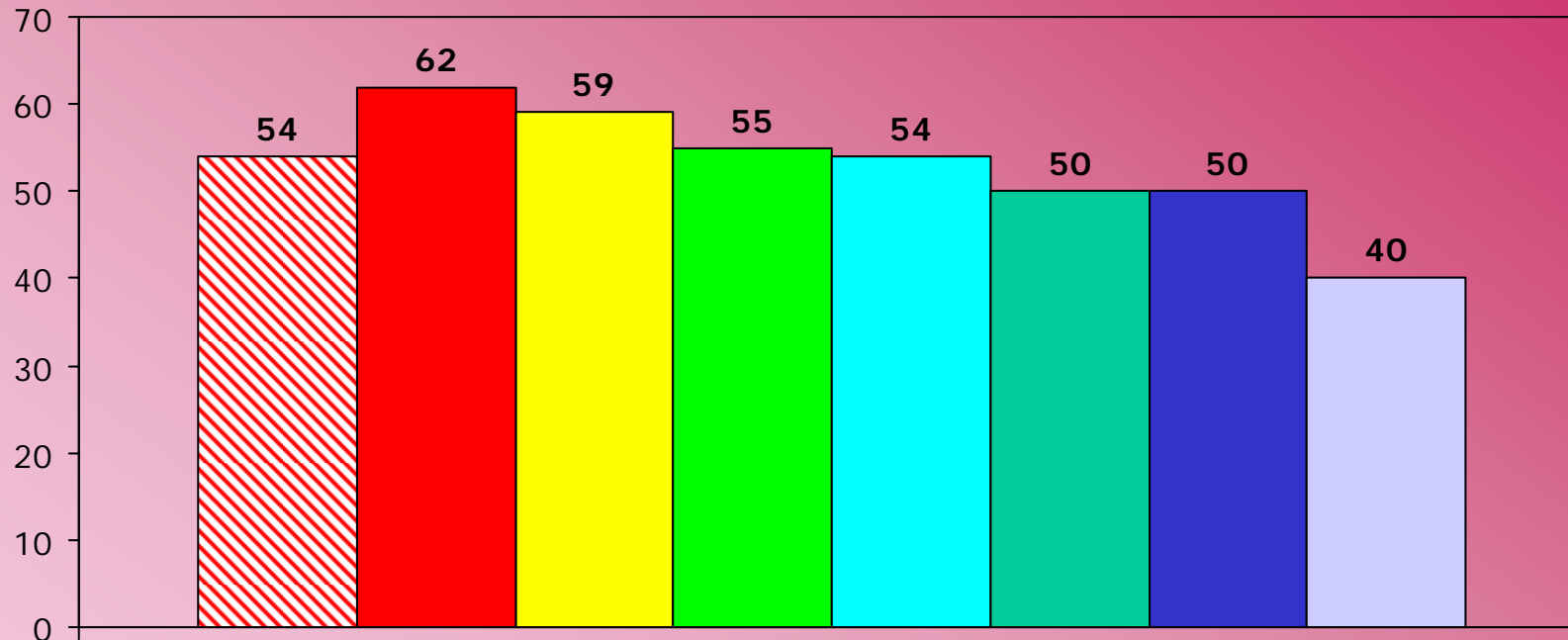
„Notwendig in
einer
globalisierten
Welt“

„Basis
Anforderung“

Signalfaktor für
motivierte und
engagierte
Studierende

„Nice to
have“

Einfluss des Auslandsstudiums auf die erste Anstellung (in %)



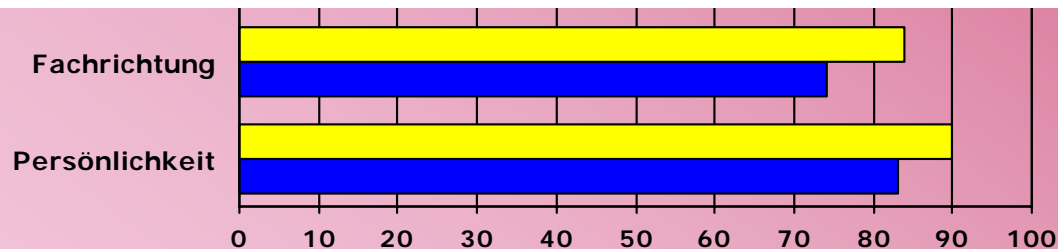
Einfluss auf die 1. Anstellung



Frage H1: Welchen Einfluss hatte das Auslandsstudium auf Ihre Arbeit? Antworten 1 und 2 auf einer Fünferskala von 1 = Sehr positiver Einfluss bis 5 = Sehr negativer Einfluss. VALERA Studie: Befragung ehemaliger ERASMUS Studierender.

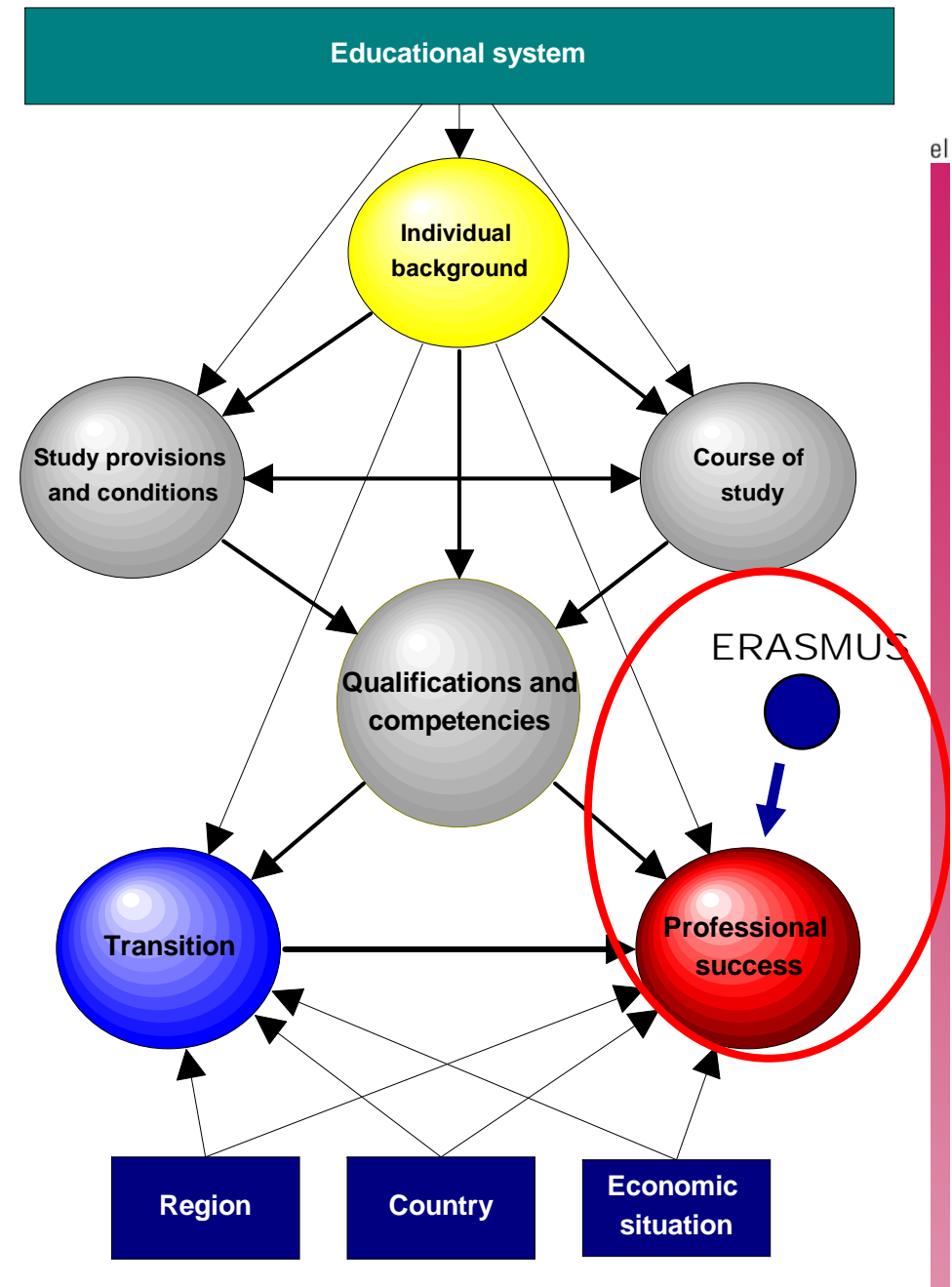
Einstellungskriterien (Einschätzung der Arbeitgeber und Absolventen) (in Prozent)

	ERASMUS students 1988/89	ERASMUS graduates 1994/95	Non-Mobile graduates 1994/95	ERASMUS students 2000/01
Field of study	+	73	70	74
Main subject/specialisation	60	55	59	59
Grades	49	35	32	35
Practical/Work experience	+	45	43	51
Reputation of HEI	27	24	20	33
Foreign Language Proficiency	64	60	17	60
Experience abroad	(53)	56	5	53
Personality	81	81	73	83



Studierende Frage D6: Wie wichtig waren, Ihrer Einschätzung nach, die folgenden Aspekte für Ihren Arbeitgeber, Sie zu Ihrer ersten Erwerbstätigkeit nach Studienabschluss einzustellen? Arbeitgeber Frage B2: Wie wichtig sind die folgenden Aspekte für Ihr Unternehmen/Organisation bei der Einstellung von Hochschulabsolventen? Antworten 1 und 2 auf einer Fünferskala von 1 = Sehr wichtig bis 5 = Überhaupt nicht wichtig.

3. Haben mobile Studierende mehr Erfolg im Beruf?



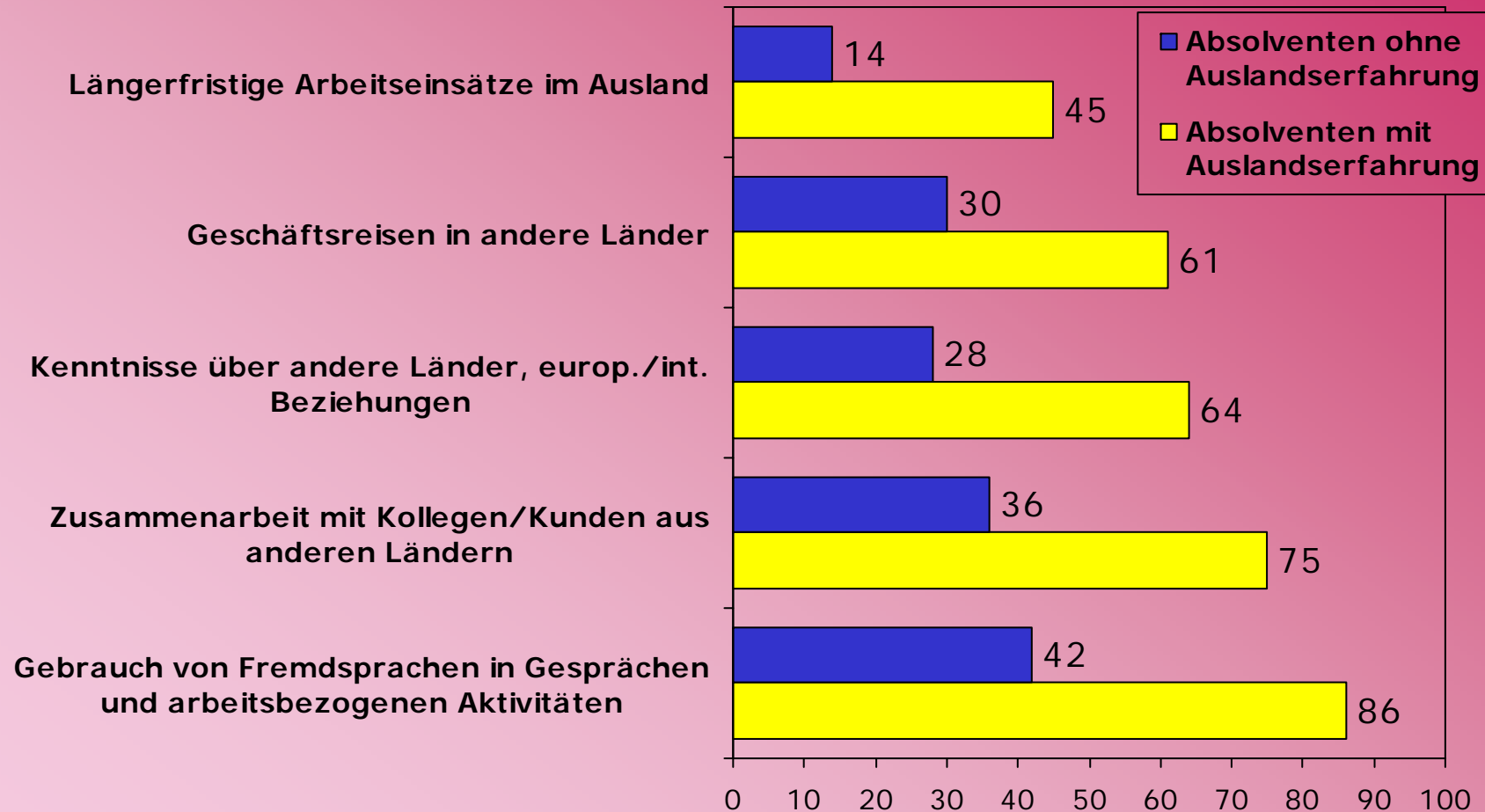
Beschäftigungssituation zum Befragungszeitpunkt ehemaliger ERASMUS (%)

	1988/89 ERASMUS	1994/95* ERASMUS	1998/99* ERASMUS	2002/03* ERASMUS
Angestellt, Selbständig	84	81	81	81
Weiteres Studium/Ausbildung	7	1	1	1
Arbeitslos	4	4	4	4
Job Mobility	*	6	6	6
Befristeter Vertrag	27	27	27	27
Teilzeitbeschäftigung	10	10	10	10
Öffentlicher Sektor	*	29	39	36
Forschung und Hochschule	13	*	*	16

REFLEX: Mobile Absolventen haben im Vergleich ein 10% höheres Einkommen, sind häufiger in int. Organisationen beschäftigt, sind seltener überqualifiziert und seltener bzw. kürzer arbeitslos

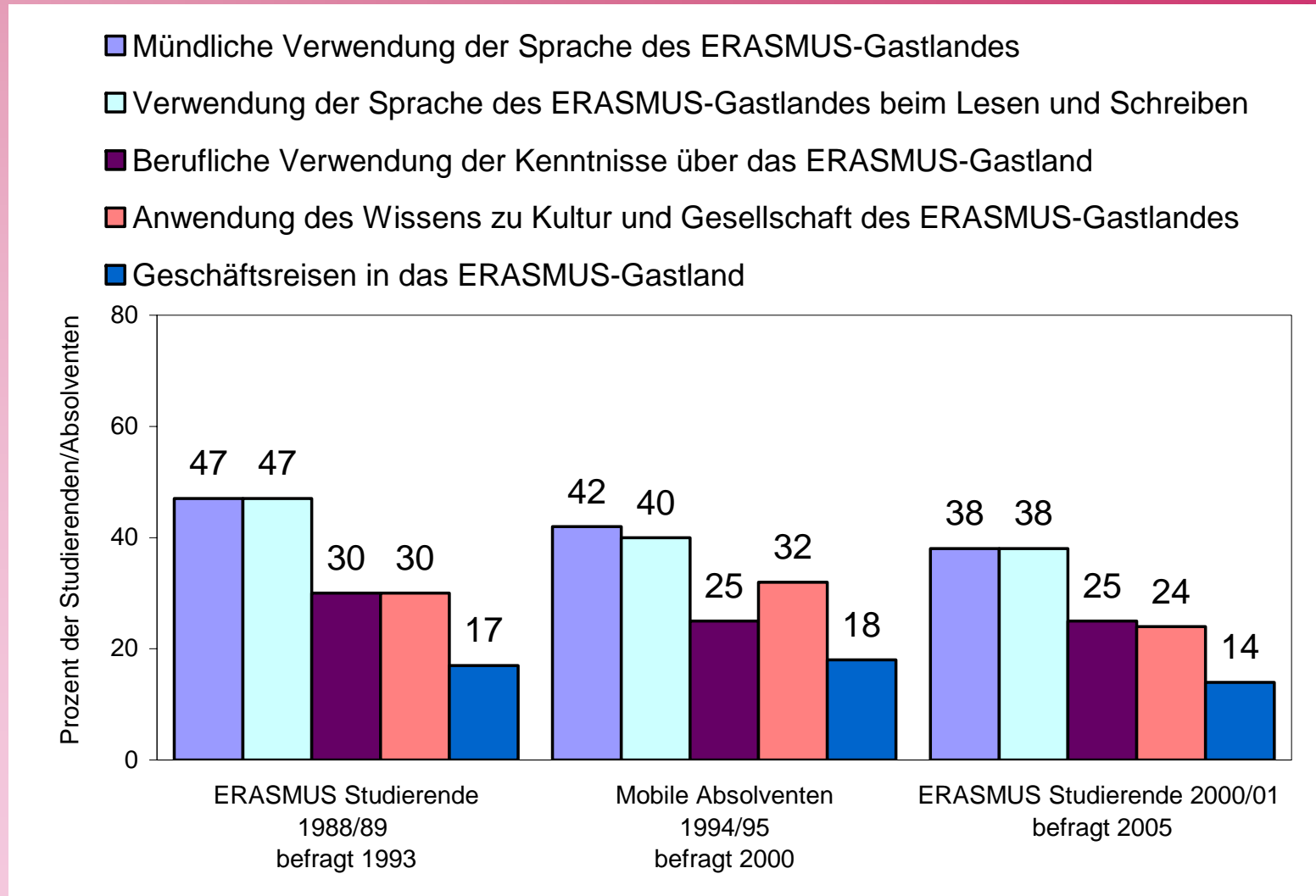
* Jahr des Hochschulabschlusses

Arbeitsaufgaben mobiler und nicht-mobiler Absolventen (Arbeitgebersicht) (in Prozent)



Frage C9: In welchem Maße übernehmen junge Absolventen die folgenden europäischen/internationalen Aspekte in ihren Arbeitsaufgaben?
Antworten 1 und 2 auf einer Fünferskala von 1 = „In sehr hohem Maße“ bis 5 = „Überhaupt nicht“. VALERA Studie: Befragung der Arbeitgeber

Arbeitsaufgaben von mobilen Absolventen im Zeitvergleich (%)



Frage F6: In welchem Maße beinhaltet Ihre Arbeit die folgenden Tätigkeiten? Antworten 1 und 2 auf einer Fünferskala von 1 = „In hohem Maße“ bis 5 = „Überhaupt nicht“

Einfluss der studentischen auf berufliche Mobilität (%)

	1988/89 ERASMUS	1994/95* ERASMUS	1994/95* Non-Mobile	2000/01 ERASMUS
Ich habe überlegt im Ausland zu arbeiten	+	69	40	48
Ich habe mich um eine Beschäftigung im Ausland bemüht	+	31	10	22
Ich hatte/habe eine regelmäßige Beschäftigung im Ausland	+	20	(18

* Year of graduation
+ No data available

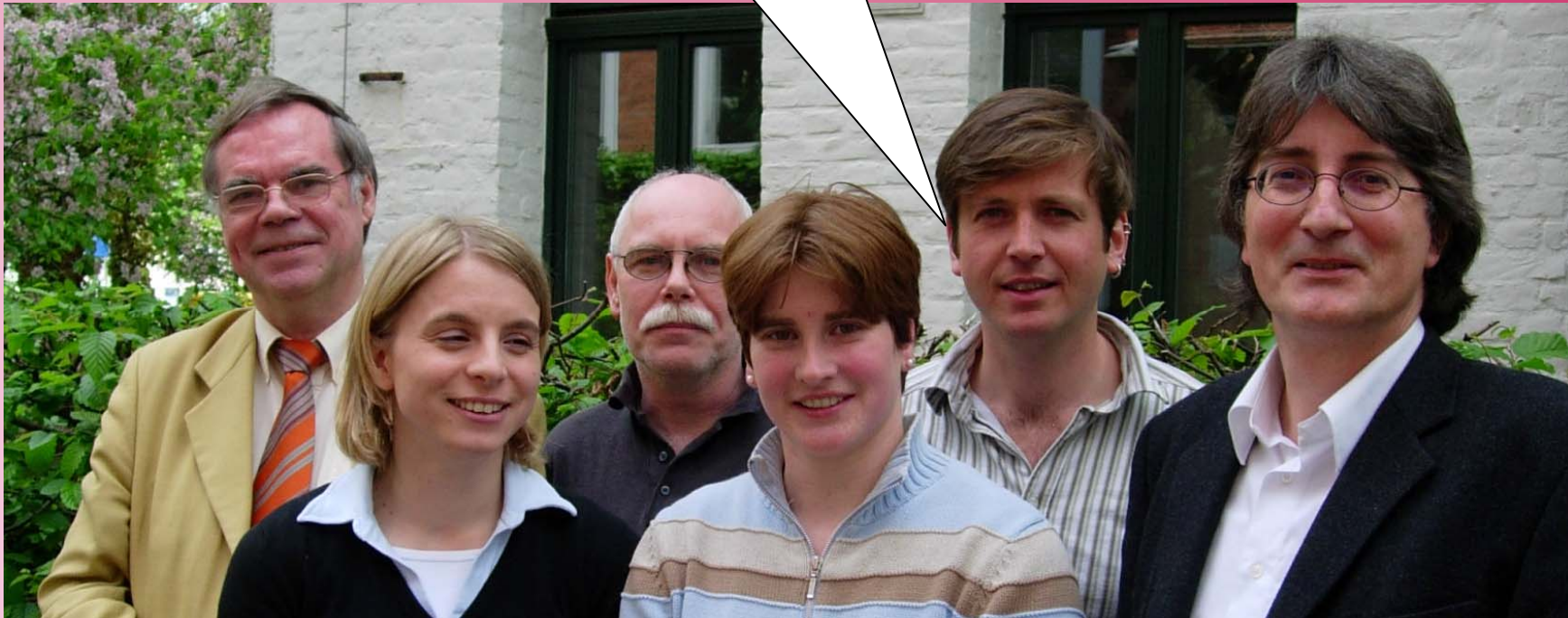
REFLEX: 5% der ehemals mobilen Absolventen arbeiten zum Befragungszeitpunkt im Ausland im Vergleich zu 2% der nicht-mobilen. Einige Zeit im Ausland nach Studienabschluss verbrachten 10% der ehemals Mobilen.

Frage F2: Haben Sie jemals seit dem Hochschulabschluss berufliche Auslandserfahrungen gesammelt? Betrachten Sie Ihr Aufenthaltsland vor dem ERASMUS-geförderten Auslandsaufenthalt für diese Frage bitte als Ihr Heimatland.

Ergebnisse (VALERA)

1. Studierende und Arbeitgeber sehen einen positiven Effekt eines Auslandsstudiums auf int. und allgemeine Kompetenzen
2. Ein Auslandsstudium hat einen leicht positiven Einfluss auf den Übergang von Hochschule in den Beruf (Signaleffekt für Persönlichkeitsmerkmale)
3. Leicht positiver Effekt auf horizontale Berufsverläufe (insbes. Internationalität) aber nicht deutlich auf vertikale Karriere
4. Positiver Einfluss auf die berufliche Mobilität:
„Einmal Ausland – immer Ausland“
5. ABER: Abnehmendes Alleinstellungsmerkmal

FRAGEN?



Vollständiger Bericht:

<http://ec.europa.eu/education/programmes/socrates/erasmus/evalcareer.pdf>